

Chron. Samp. 1252 p. 83:

Anno Domini 1252 Gerhardus episcopus electus Erphordie suscipitur 2. Nonas Februarii (4. Febr.) in monte beate Marie virginis. Eodem anno mortuus est Henricus quondam abbas montis sanctorum apostolorum Petri et Pauli in Erphordia. Ipso anno Moguntinus a clero suo vicesimam exegit.

In den Annalen dient die Nachricht vom Empfang Gerhards nur zur Einleitung der folgenden Mittheilungen zur politischen Geschichte Thüringens und des Reichs, in der Chronik ist sie aus beschränkt kirchlichem Interesse wiedergegeben, von diesem Gesichtspunkt aus aber aus der Quelle angeführt, dass der Erzbischof in Unser lieben Frauen empfangen wurde.

So ist dieses Beispiel gleich dem ersten charakteristisch für das engere kirchliche Interesse des Compilers der Peterschronik. Auch an jener ersten Stelle war das reichsgeschichtlich Merkwürdige zur Seite gelassen worden. Trotzdem verdanken wir dem Compiler der Chronik in einzelnen Fällen die Erhaltung von reichsgeschichtlichen Nachrichten, die von dem Verfasser der A. E. zur Seite gelassen wurden. Die Nachrichten zur italienischen Reichsgeschichte im Chron. Sampetr. s. a. 1236 und 1239 gehen sicherlich auf dieselbe Quelle zurück, welche gleichartige Notizen in A. E. für die Jahre 1237 und 1238 geliefert hat.

Ich halte die Reconstruction dieser verlorenen Annalen im Wesentlichen für möglich und empfehlenswerth. Dass ich ihre Abfassung einem Domherrn von Unser lieben Frauen zuschreiben zu dürfen glaube, brauche ich wohl kaum noch zu bemerken. Was die Bearbeiter im Predigerkloster und im Peterskloster hinzugethan haben, würde bei einer solchen Reconstruction meistens unter dem Texte eine seiner Bedeutung entsprechende Stellung erhalten. — Zu einer allerdings sehr beschränkten Controle sind vielleicht zwei andere Geschichtswerke heranzuziehen: die Zusätze der Cronica minor in der Handschrift B 2 und die Chronik Sifrids von Ballhausen. Die Zusätze jener Handschrift der Cronica minor, die Jahre 1219–1254 betreffend (Mon. Germ. XXIV, p. 197–201), dazu ein anderer Zusatz von B 3 zum Jahre 1256, berühren sich eng mit der Peterschronik, in einzelnen Nachrichten auch mit A. E., aber das Material erscheint mir zu dürftig, als dass man mit Bestimmtheit die Herkunft dieser Noten angeben könnte. Und ebenso steht es mit der Chronik Sifrids. Der Herausgeber Holder-Egger constatierte (Mon. Germ. XXV, 682) eine nähere Verwandtschaft mit dem Sampetr. als mit den A. E., aber auch mit den letzteren finden, wie er gleichfalls angiebt, zahlreiche Berührungen statt. Sifrid giebt in einzelnen Fällen, z. B. 1247,